



Sonntag, 10. März 2013

09.15 eXistenZ



CAN/GBR 1999. R: David Cronenberg. D: Jennifer Jason Leigh, Jude Law, Willem Dafoe. 97 Min.

Das neue Videospiel „eXistenZ“ wird mit Hilfe einer organisch aussehenden Spielkonsole gespielt, die man über einen künstlichen Eingang im Rückenmark anschließt. Spieler messen sich in einer VR-Welt, die von der realen Welt kaum noch zu unterscheiden ist.



11.15 Pause

11.45 Vortrag

Das verspielte Ich – zu „eXistenZ“
Helmut Däuker, Psychoanalytiker, Heidelberg

12.30 Vortrag

Maschine des Begehrens – zu „eXistenZ“
Christiane Mathes, Filmwissenschaftlerin,
Berlin

13.00 Diskussionsrunde

Open End

David Cronenberg, Erfinder des Body-Horrors, ist Kanadas bekanntester, vielfach preisgekrönter Regisseur. Kunstfilmliebhaber auf der ganzen Welt loben die psychologischen Ansätze seiner Werke. Special-Effects machen sie zu unwirklichen Reflexionen der realen Welt. Und laut eigener Aussage ist es das Philosophische an Horrorfilmen, das ihn an diesem Genre reizt.

Im 11. Seminar unserer Reihe „Im Dialog zwischen Psychoanalyse und Filmtheorie“ präsentieren wir fünf Regiearbeiten des Filmemachers und erwarten kontroverse, auf jeden Fall vielseitige Blicke von vier Psychoanalytikern, drei Filmwissenschaftlern und einer freien Journalistin auf dieses Werk.

Dauerkarte Freitag bis Sonntag

Regulär	55,- €
für Mitglieder von Cinema Quadrat und Studenten	45,- €

Tageskarten

Tageskarte Samstag	40,- €	CQ-Mitglieder	35,- €
Tageskarte Sonntag	20,- €	CQ-Mitglieder	15,- €

Einzelkarten für die Filme am Freitag

Regulär	7,- €
Studierende	6,- €
CQ-Mitglieder	5,- €

Mitgliedsbeitrag für Cinema Quadrat 25,- €

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Überweisung des Teilnahmebeitrags an:

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie HD-MA
Kto-Nr. 85 040 758 / Postbank KA / BLZ 660 100 75

Stichwort **Cronenberg**

Bitte den **Namen** und ggf. **CQ-Mitglied/Student** angeben

Cinema Quadrat e.V.
Collinstr. 1
68161 Mannheim

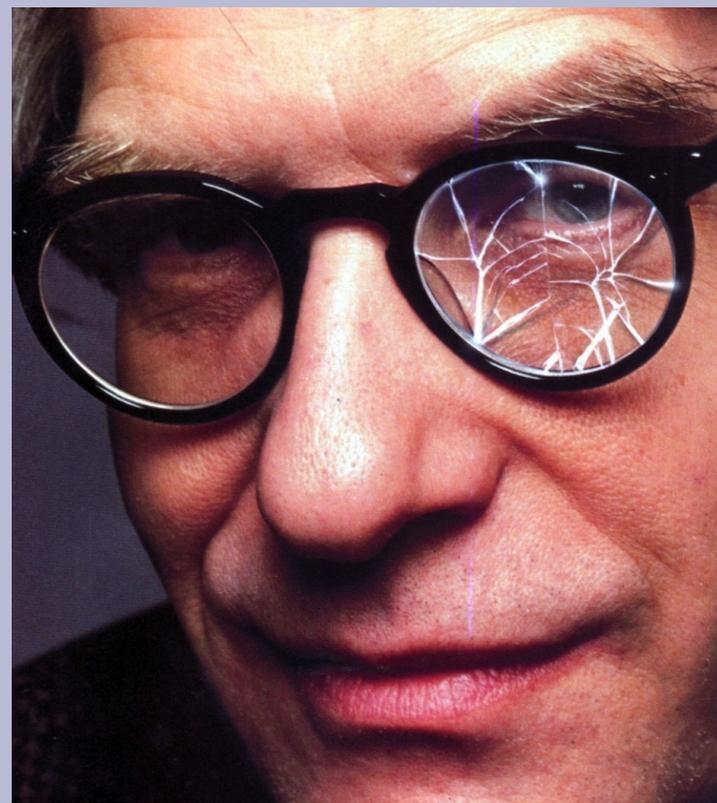
Ansprechpartner
Dr. Peter Bär, Dr. Gerhard Schneider
baer-mannheim@t-online.de

Im Dialog:

Psychoanalyse und Filmtheorie

DAVID CRONENBERG

8. - 10. März 2013



Veranstalter:

Cinema Quadrat e.V., Mannheim
Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim
Psychoanalytisches Institut Heidelberg-Karlsruhe der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie

PROGRAMM

Freitag, 8. März 2013

19.30 **Cosmopolis**



CAN/FRA 2012. R: David Cronenberg. D: Robert Pattinson. 113 Min.

Eric Packer ist jung, gutaussehend und steinreich. Um einen neuen Haarschnitt zu bekommen unternimmt der Wirtschaftsspekulant zusammen mit seinem Chauffeur und Leibwächter in seiner Limousine eine gefährliche Fahrt durch New York City.



21.45 **Die Brut**



CAN 1979. R: David Cronenberg. D: Oliver Reed. 92 Min.

Eine Horrormär, in der eine Frau kleinwüchsige Mutanten züchtet, die ihr unliebsame Mitmenschen ermorden. David Cronenberg widmet sich hier einem seiner Lieblingsthemen - den möglichen Auswirkungen unterdrückten Verlangens.



Samstag, 9. März 2013

09.00 **Begrüßung**

09.15 **Eröffnungsvortrag**

Auf dem Weg zum „Neuen Fleisch“ – Anmerkungen zum Kino David Cronenbergs
Marcus Stiglegger, Filmwissenschaftler, Mainz

10.45 **Pause**

11.15 **Vortrag**

Sinn und Sinnlosigkeit -
David Cronenbergs „Cosmopolis“
Stefan Hinz, Psychoanalytiker, Wilhelmsfeld

12.00 **Pause**

12.15 **Diskussionsrunde**

13.00 **Mittagspause**



14.30 **Spider**



CAN/GBR 2002. R: David Cronenberg. D: Ralph Fiennes. 98 Min.

Dennis Cleg hat sein halbes Leben in einem Haus für Geistesranke in London verbracht. Er wird von seiner Mutter 'Spider' genannt und leidet an akuter Schizophrenie. Die Familie hütet ein dunkles Geheimnis. Bald wird klar, wie weit sein Realitätsverlust reicht.

16.25 **Pause**

16.45 **Vortrag**

Verstrickt im Gespinnst der Erinnerungen – zu „Spider“, Angelika Zitzelsberger-Schlez, Psychoanalytikerin, Neckargemünd

17.30 **Vortrag**

Sag nichts, 'zeig' mir deinen Zorn – zu „Die Brut“, Manfred Riepe, Filmwissenschaftler, Frankfurt

18.15 **Diskussionsrunde**

19.00 **Pause**

20.15 **Eine dunkle Begierde**



CAN/DEU/GBR 2011. R: David Cronenberg.
D: Michael Fassbender, Keira Knightley. 99 Min.

Ein historisches Filmdrama, das die Bekanntschaft zwischen dem Psychiater Carl Gustav Jung und Sigmund Freud, dem Begründer der Psychoanalyse, sowie die Affäre zwischen Jung und seiner Patientin Sabina Spielrein thematisiert.



22.15 **Diskussionsrunde**

mit Signe Mähler (freie Journalistin und Spielrein-Biografin, Heidelberg), Christoph Walker (Psychoanalytiker, Entringen) und Manfred Riepe (Filmwissenschaftler, Frankfurt)